

Zusammenfassung
Tagung "HANS ARP AND THE US"
American Academy, 22.-23. Juni 2015

Vor zwei Wochen fand die von der Stiftung Arp e.V. organisierte **Tagung „Hans Arp and the US“** statt. Mit **über 100 Teilnehmern** und hervorragenden Vorträgen war die Tagung aus Sicht der Stiftung ein großer Erfolg und wir bedanken uns herzlich bei allen Referenten und Teilnehmern für Ihr Kommen.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die **Vorträge von internationalen Wissenschaftlern und Arp-Experten**: In ihrem Eröffnungsvortrag reflektierte Catherine Craft (Nasher Sculpture Center) den Einfluss von Hans Arp auf die New Yorker Kunstszene der Nachkriegszeit und Künstler wie Donald Judd, Elsworth Kelly oder Robert Rauschenberg. Der Vormittag des zweiten Konferenztages war der Rezeption von Arps in amerikanischen Institutionen sowie seinen in den USA realisierten künstlerischen Projekten gewidmet. Cara Manes (Museum of Modern Art) berichtete über Arps Relevanz in den wegweisenden Moma-Ausstellungen „Cubism and Abstract Art“ (1936) und „Fantastic Art, Dada and Surrealism“ (1937) sowie über seine dortige Retrospektive 1958. Maïke Steinkamp (Stiftung Arp e.V.) beleuchtete Arps Auftrag für das von Walter Gropius erbaute Harvard Graduate Center in Cambridge und die Relevanz die Arp diesem Projekt für seine Reputation in den USA beimaß, während Brandon Taylor (Ruskin School of Art, University of Oxford) provokativ hinterfragte, ob die Amerikaner dem Werk von Arp Anfang der 1950er Jahre überhaupt gewachsen waren.

Am Nachmittag analysierte Eric Robertson (Royal Holloway, University of London) die enge Beziehung zwischen Hans Arp und dem New Yorker Kunsthändler Curt Valentin und deren ambitioniertes Buchprojekt „Dreams and Projects“ (1953). David Nash (Mittchell-Innes & Nash) und Carroll Janis (Galerie Sidney Janis) gaben hochinteressante Einblicke in die Rolle des Kunsthandels in der Verbreitung des Werkes von Arp in the USA. Arp selbst betrachtete die USA Anfang der 1950er Jahre als das Land mit der größten, auch kommerziellen Anerkennung seiner Kunst.

Die Vorträge werden im Winter 2015/16 in der **neuen Schriftenreihe der Stiftung Arp e.V.** veröffentlicht. Die **nächste Tagung** wird sich **2017** dem **Spätwerk von Hans Arp** und seiner Beziehung zu der Kunst der 1950er und 1960er Jahre widmen. Wir freuen uns schon jetzt auf den weiteren Diskurs.

Danke möchten wir auch unseren Kooperationspartnern, der American Academy sowie dem Georg Kolbe Museum in Berlin, sowie Dr. Loretta Würtenberger und Daniel Tümpel von Fine Art Partners, die die Stiftung Arp e.V. seit 2010 beraten und maßgeblich an der Konzeption und Realisierung der Tagung beteiligt waren.

